

# Großes Engagement für die Heimatgemeinde

Der Elzer Bauunternehmer Manfred „Bagger“ Schenk ist gestorben.

Von Bernd Lormann

**ELZ.** Knapp zwei Monate lang hat er gekämpft, dann hat ihn eine heimtückische Krankheit im Alter von 83 Jahren besiegt. Manfred Schenk, „Bagger-Schenk“ aus Elz, ist an Ostern verstorben. Beruflich war er bis ins hohe Alter engagiert und erfolgreich; auch sportlich stand der passionierte Skiläufer mit über 80 Jahre noch auf der Piste.

Nicht nur in Elz ist der Name „Bagger-Schenk“ bekannt. Im Jahre 1951 hatte sein Vater Georg Schenk im Ortskern den Betrieb gegründet. Manfred Schenk, der seine ersten technischen Kenntnisse als Auszubildender im Kraftfahrzeughandwerk bei der Firma Mercedes-Collee in Limburg erwarb, trat bereits 1958 in die Firma ein. 1971 übernahm Schenk die Leitung des Familienunternehmens für Erd- und Tiefbauarbeiten, das heute im Elzer Industriegebiet seinen Sitz hat. Sowohl in der Praxis als Lkw- oder Baggerfahrer als auch im kaufmännischen Bereich war Schenk ein Vorbild im Firmenalltag. Im Jahre 2002 übertrug er die Leitung der Firma seinem Sohn Thomas.

In jungen Jahren zeigten sich sowohl sportliche als

auch musikalische Talente. Manfred Schenk war ein guter Leichtathlet beim Turnverein Elz in Lauf- und Sprungdisziplinen. Bei Musiklehrer Paul Kalb lernte Schenk das Mandolinenspiel und den Umgang mit dem Akkordeon. Skilaufen stand schon in jungen Jahren auf seiner Agenda. Von diesem Hobby profitierte nicht zuletzt der Elzer Ski-Club, dem Schenk seit 1970 angehörte, 27 Jahre als Vorstandsmitglied, lange Jahre als Zweiter Vorsitzender und nach dem Tod von Josef Berneiser auch zwei Jahre lang als Erster Vorsitzender.

Der Bau der Tennisplätze und des Clubhauses des Ski-Clubs im Elzer Sandweg wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von „Bagger-Schenk“ kaum möglich gewesen. Das gleiche gilt für das Gelände des Clubs rund um den Skillift im Westerwald am Oberroder Knoten. Er war ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement und ein Leuchtturm der Motivation. Für seine Verdienste wurde Schenk bereits vor Jah-

ren vom Hessischen Skiverband und dem Skiclub mit Ehrennadeln und Ehrenplaketten gewürdigt.



**Manfred Schenk †**  
Foto: Bernd Lormann

Tennis spielen und Radfahren waren weitere Hobbys des Jubilars, der auch als reisefreudig galt. Mit seinem Heimatort Elz war er ebenso eng verbunden, wie mit den dortigen Traditionen, die er gerne pflegte und aktiv mitgestaltete, zuweilen auch musikalisch als Entertainer mit dem Akkordeon. Aber nicht nur für Musik und Kultur war er aufgeschlossen, in politischen und wirtschaftlichen Themen war er ein leidenschaftlicher und kritischer sowie empathischer Gesprächspartner. So unterstützte er den Elzer Bürgerfonds sowie den Förderverein der Limburger Astrid-Lindgren-Schule.

Um Manfred Schenk trauern seine Ehefrau, ein Sohn, zwei Töchter, sechs Enkel sowie die große Ski-Club-Familie und zahlreiche Freunde, mit denen er bis zuletzt enge Kontakte pflegte. Sie alle verlieren einen verlässlichen Freund.